

Jahresbericht des Schriftführers der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal e.V. für das Jahr 1995

Am Samstag, den 26. November 1994 fand im Feuerwehrgerätehaus Hennethal die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hennethal statt.
Der Wehrführer Thomas Gutperl gab die Tagesordnung bekannt. Es gab keine Bedenken gegen Form und Inhalt.

TAGESORDNUNG I -ÖFFENTLICH RECHTLICH:

- zu TOP 1: Thomas Gutperl eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.
Besonders begrüßte er die Ehrenmitglieder Walter Baum und Karl Heckelmann sowie den stellv. Ortsbrandmeister Baldur Guckes.

Gleichzeitig wurde die Beschußfähigkeit festgestellt.
- zu TOP 2: Es wurde der verstorbenen und gefallenen Feuerwehrkameraden gedacht.
Besonders gedacht wurde an Werner Schmidt.
- zu TOP 3: Thomas Gutperl erstattete den Jahresbericht des Wehrführers.
Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben.
- zu TOP 4: Matthias Zens erstattete den Jahresbericht des Jugendfeuerwehrwartes.
Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben.
- zu TOP 5: Baldur Guckes richtete Grußworte an die Anwesenden.

TAGESORDNUNG II -EINGETRAGENER VEREIN:

- zu TOP 1: Thomas Gutperl eröffnete die Sitzung und stellte die Beschußfähigkeit fest.
- zu TOP 2: Ralf Diels erstattete den Jahresbericht des Schriftführers.
Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben.
Auf Nachfrage wurde seitens des Vorsitzenden erklärt, daß im Fall des Tragens bei einem Sterbefall eine Einigung mit der Alters- und Ehrenabteilung herbeigeführt wurde. Es wird weiterhin nach der bestehenden Ehrensatzung verfahren.
- zu TOP 3: Jürgen Herzog erstattete den Jahresbericht des Kassierers.
Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben.
- zu TOP 4: Die Kassenprüfer Jürgen Poths, Matthias Gutperl und Josef Burkli haben die Kasse geprüft und für in Ordnung befunden. Demnach wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt. Die Entlastung wurde bei Enthaltung des Vorstandes erteilt.

zu TOP 5: Die vorgeschlagenen Walter Baum, Harald Hackl und Klaus Martin wurden bei eigener Stimmenthaltung zu Kassenprüfern gewählt. Sie nahmen die Wahl an.

zu TOP 6: Veranstaltungen:
bereits feststehende Veranstaltungen waren:
1. Skatabend am 18. März 1995
2. Grillfest am 01. Mai 1995
3. Beteiligung an der Kerb 1995.

Der Vorstand schlug einen Familienwandertag und eine Tagesfahrt vor.

Peter Macziewski schlug eine Wochenendfahrt in den Thüringer Wald vor, der auch sehr für Kinder geeignet wäre. der Preis würde ca. 150,- DM pro Person betragen.

Jürgen Poths schlug vor ein Jugendzeltlager mit Jugendfeuerwehr und Turnvereinjugend durchzuführen. Über diesen Vorschlag sollte die Jugendfeuerwehr selbst entscheiden.

Weiterhin schlug er vor auch die Familienwanderung zusammen mit dem Turnverein durchzuführen.

Weiter wurde vorgeschlagen, einen Ausflug zum Frankfurter Flughafen durchzuführen.

Winfried Kühnl regte an, die Fahrt in den Thüringer Wald in den Wintermonaten durchzuführen.

Es wurde einstimmig beschlossen, eine Wochenendfahrt in den Thüringer Wald durchzuführen. Dieser sollte in den Wintermonaten stattfinden. Der Vorstand wurde mit der kompletten Organisation beauftragt.

Bei einer Stimmenthaltung wurde einstimmig beschlossen 1995 keinen Familienwandertag durchzuführen.

Folgende Veranstaltungen wurden weiterhin einstimmig beschlossen:
Teilnahme Kerb 1995, Maskenball 1996 und Teilnahme an der Kappensitzung 1996.

Die Jahreshauptversammlung soll am 25. November 1995 stattfinden.

zu TOP 7: Verschiedenes:
Seitens des Vorsitzenden wurde Kritik am Verhalten des Gesangvereines betreffend der Terminsüberschneidung geübt. Da die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr schon immer am letzten Samstag im Monat sei und dies auch jedem bekannt sein müßte. Diese Kritik wurde teilweise zurückgewiesen. Es fand eine angeregte Diskussion statt. Abschließend wurde das Fehlen von vielen Kameraden gerügt, die überhaupt noch nie bei der Jahreshauptversammlung anwesend gewesen seien.

Die Sitzung wurde um 21.40 Uhr geschlossen.

Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein mit Essen und Trinken statt. Hierbei kamen besonders die Skatspieler voll auf ihre Kosten.

Am Freitag, den 10. Februar 1995 um 14.00 Uhr setzten wir den vorgenannten Mitgliederbeschuß in die Tat um und sind mit einem Bus und einem Kleinbus mit insgesamt 63 Personen nach Fehrenbach in den Thüringer Wald aufgebrochen. Außerdem haben sich uns noch vier hessische Bayern aus Ebersberg bei München mit ihrem eigenen PKW angeschlossen.

Nach der kurzen Anreise, die lediglich ca. sechs Stunden dauerte wurden wir mit einem guten Abendessen und sehr schönen Ferienzimmern bzw. Ferienhäusern entschädigt.

Am nächsten Morgen ging es dann für einen großen Teil der Reisegesellschaft aufs Glatteis. Wir wanderten bei Schnee- und Eisglätte auf dem Rennsteig. Hier lieferten sich Kinder und Erwachsene Schneeballschlachten. Mittags kehrten wir in ein Gasthaus ein, wo wir vom Fehrenbacher Wehrführer persönlich bedient wurden. Leider blieben wir so lange dort, daß diejenigen, die eine Busrundfahrt mitmachen wollten ein wenig länger auf die Wanderer warten mußten als ursprünglich geplant.

Am Abend ging es dann im Hotel hoch her. Ein Alleinunterhalter sorgte für gute Stimmung bei Jung und Alt. Es wurden Spiele gemacht und auch das Tanzbein geschwungen. Einige unermüdliche konnten auch an diesem Abend das Skatspielen nicht seinlassen. Dieser letzte Abend wurde auch für die Angestellten des Hotels eine sehr kurze Nacht. Sie machten für uns ca. 4 Überstunden pro Person.

Am letzten Morgen wurde dann noch die Freiwillige Feuerwehr Fehrenbach besucht. Hierbei wurde auch eine abenteuerliche Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto unternommen.

Nach dem Mittagessen ging es dann wieder nach Hause. Auf dem Rückweg kamen die Businsassen zu einem großen Kunstgenuß. Es waren lauter Gesichtsmalerinnen an Bord. die von den Männern ständig Sektrunden erzwungen haben.

Über den Zuspruch zum Mehrtagesausflug konnte man sehr zufrieden sein. Jedoch sollten die kritischen Töne auch nicht ohne Berücksichtigung bleiben. Es wurden auch Stimmen laut, denen für diese Fahrt zuwenig Programm geboten bzw. das angebotene Programm nicht eingehalten wurde. Dies muß man auf jeden Fall bei einer erneuten Mehrtagesfahrt berücksichtigen.

Am 18. März 1995 wurde ein Skatabend durchgeführt. Hieran nahmen 24 Skatspieler teil. Gewinner war unser Feuerwehrkamerad Albert Schauß.

Am 1. Mai wurde wieder unser traditionelles Grillfest gefeiert. Auch dieses Jahr war es wieder ein großer Erfolg, wie wir auch später aus dem Kassenbericht entnehmen werden.

Am 15. Juni 1995 nahm eine Abordnung der Hennethaler Feuerwehr am Grillfest der Freiwilligen Feuerwehr Strinz-Trinitatis teil. Da eine Jugendfeuerwehr für den Wettkampf auf dem Grillfest abgesagt hatte, sprang unsere Feuerwehr ein. Es machte riesigen Spaß. Unser Gruppenjüngster war Christoph Lösch mit 18 Jahren und der Gruppenälteste war Karl Krämer mit fast 66 Jahren. Wir belegten einen hervorragenden 3. Platz.

Am Fußballturnier der Freiwilligen Feuerwehren Hohensteins konnten wir dieses Jahr wegen des Ortssporttages in Hennethal leider nicht teilnehmen.

Die Kerbeversammlungen der Kerbegesellschaft wurden auch dieses Jahr wieder im Feuerwehrgerätehaus abgehalten. Hierbei wurden sie von den Kameraden der Einsatzabteilung bewirtet.

Am 07. und 08. Oktober 1995 wurde die Kerb unter Mitwirkung der Feuerwehr durch den Vereinsring und die Kerbegesellschaft veranstaltet.

Am Freitag, den 17.11.1995 nahm die Hennethaler Feuerwehr mit einer Abordnung an der Feuerwehrhauseinweihung in Strinz-Trinitatis teil.

Am Volkstrauertag stellte die Feuerwehr eine Ehrenwache.

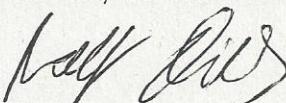
Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden sechs ordentliche und zwei außerordentliche Vorstandssitzungen durchgeführt.

Abschließend sind noch drei Neuzugänge als passive Mitglieder zu vermelden. Dies sind Dr. Gerd Krause, Dieter Pohlann und Ute Schadler.

Leider sind auch zwei Austritte mitzuteilen. Dies sind Hans-Günter Janka und Dieter Heinz.

Dies war der Jahresbericht für den Zeitraum vom 26. November 1994 bis zum 24. November 1995.

Hennethal, 25. November 1995


Schriftführer